

## Grabmal von General Štefánik

Brezová pod Bradlom, Slowakei

Im Gesamtwerk der von Jurkovič geschaffenen Gedenkstätten nimmt das Grabmal Štefániks auf dem Berg Bradlo eine besondere Stellung ein.

Es ist war sein Anliegen, das Andenken an den großen Slowaken und ihm sehr nahestehenden Menschen zu verewigen. Das Begräbnis von Štefánik, das Jurkovič selbst an dieser Stelle gestaltete, scheint die Gestaltung des Grabmals vorwegzunehmen. Nicht nur der Bedeutung nach, sondern auch durch die formale Anordnung des Schmuckes. Die wohl beeindruckende Zeremonie bewertete Jurkovič selbst als seine „größte und kühnste künstlerische Leistung“.

Der Entwurf entstand nicht durch eine vom Ort losgelöste, abstrakte künstlerische Formgebung, sondern durch unmittelbares Einbeziehen und Erfassen der Umgebung. Jurkovičs Schaffensphase von Soldatenfriedhöfen in Westgalizien gipfelt in der formalen äußeren Gestalt des Grabmales. Manche der Friedhöfe nehmen bis zu einem gewissen Grad die Gestaltung des Grabmals vorweg: die Zentralkomposition, die Ballung der Massen in der Mitte, die Einfachheit der Formen, grob behauene Steinquader, sowie der Sinn für Detail und die Verarbeitung der Materialien. Das Grabmal für den General und seine drei Begleiter, drei italienische Piloten (G. Mancinelli Scotti, U. Merlini und G. Aggiusti) beherrscht ansprechend den Bergrücken des Bradlo und bildet zusammen mit ihm eine Einheit, in Art einer mittelalterlichen Burg. Der kontrastierende horizontale Charakter des Grabmals erinnert an antike oder altertümliche Bauten. Den Höhepunkt der Komposition bildet der Grabhügel (Tumba) mit vier Obeliskten. Obwohl das Denkmal für einen der wenigen bedeutenden Slowaken erbaut wurde, wirkt es nicht unnahbar, sondern einfach, aufrichtig, voll innerem Reichtum und inspirierend.

ARCHITEKTUR

**Dušan Samuel Jurkovič**

FERTIGSTELLUNG

**1928**

SAMMLUNG

**Architekturarchiv Slowakei**

PUBLIKATIONSdatum

**27. Dezember 2004**



**Grabmal von General Štefánik**

## DATENBLATT

Architektur: Dušan Samuel Jurkovič

Funktion: Denkmäler

Planung: 1919 - 1926

Ausführung: 1927 - 1928

## PUBLIKATIONEN

Božutová-Debnárová D.: Dušan Samo Jurkovič.

Dušan Dušan Jurkovič. Súborná výstava architektonického diela. s. 100 – 108.

Jurkovič, D.: Mohyla Dr. M. R. Štefánika na Bradle.

Jurkovič, D.: Mohyla M. R. Štefánika na Bradle. Architektura SR 7, 1948, s. 33.

Žávec, F.: Dílo Dušana Jurkoviče – kus d'jin československé architektury.